

rer alles tun, da er, wie ich vertraulich mitteilen möchte, auf Fr. seit der Affaire Höhne sehr schlecht zu sprechen ist. Es braucht also allerhand diplomatische Geschicklichkeit, die mir sehr am Herzen liegende Verlegung des Instituts auf andere Weise zu betreiben über die SS. Ich kann Sie versichern, daß ich lediglich von meinem Standpunkt aus hiebei in Erscheinung trete und Ihre Absichten gar nicht kennen will. Es ist ein ziemlich offenes Geheimnis heute, daß eine Stärkung des süddeutschen Kulturkreises von sehr hoher Stelle gewünscht und betrieben wird. Ich habe diese Erfahrung erst vor einigen Tagen im hiesigen Innenministerium gemacht. Man erstrebt ein enges Zusammengehen und ~~Arbeiten~~ mit Österreich auf kulturellichem Gebiete. Dadurch soll natürlich Berlin und dem Norden in keiner Weise Eintrag getan werden, auch nicht gegen eine heute selbstverständlichen Zentralismus gekämpft werden, aber unser gutes Recht im Süden möchten wir uns wahren.

M.E. gehört in diesen Plan auch die Verlegung Ihres Instituts nach München und die Gründung eines Münchener Instituts für den archivalischen Nachwuchs. Leider bin ich dienstlich derart stark in Anspruch genommen, daß es mir noch nicht möglich war, Reinhardt zu besuchen und ihn zu bitten, die Sache dem Gauleiter und Staatsminister vorzutragen. Sobald ich mit Prof. Patin gesprochen habe, und Reinhardt besucht, werde ich mir erlauben, Ihnen wieder Nachricht zukommen zu lassen.

Mit verbindlichsten Grüßen und Heil Hitler!

Ich bin ich Ihr sehr ergebener

*Trümpler*